

zu unternehmen. Alles war die Folge der einzigen Schlacht und das Werk weniger Tage. Er versammelte nun das römische Heer, bezeugte ihm seine Freude über die erkämpften Lorbeeren und kündete den Soldaten an, daß er sie unverzüglich nach Rom zurück führen werde; dabei aber nur bedauere, daß noch eine Anzahl so braver Männer als Besatzung zurück bleiben müsse. Die Soldaten erhoben ein Freudengeschrei und das Lob des Feldherrn erscholl bis an die Wolken. Allein Eustachius lobte nur Gott, den Herrn der Heerscharen, daß er ihm einen so herrlichen Sieg verliehen habe.

Behutes Kapitel.

Ein Siegesfest.

Eustachius beschloß, das siegreiche Heer durch solche Gegenden nach Italien zurück zu führen, die durch den Krieg nicht gelitten hatten. Er schickte einen Trupp Reiter voraus, in den Städten und größeren Ortschaften die Annäherung des Heeres anzumelden, bequeme Plätze zum Lager aufzusuchen, und Anstalten zu guter Verpflegung der Soldaten zu treffen. Die Reiter-schar kam auf diesem Zuge zu einer ansehnlichen, wohlgebauten Stadt, in der sich die römischen Kaiser auf ihren Zügen ins Morgenland manchmal einige Tage aufzuhalten pflegten und sie deshalb mit einem sehr schönen Palaste geziert hatten. Die Stadt war von einer starkbefestigten